

S.Sabina auf Avertino, Rom



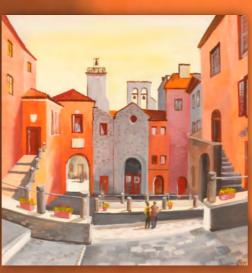
S.Alesio auf Avertino, Rom



Schloss Hartenfels, Torgau



Augustinerkloster Erfurt



Montefiascone, Region Lazio



Kurz-Vita

- 1950 in Warnemünde geboren
- 1965 Lehre zum Maler
- 1967 Malschüler von Robert Langjahr und Armin Münch
- 1973 Meisterschüler von Prof. Buckel an der Fachschule für angewandte Kunst in Heiligendamm
- 1976 Leiter einer zentralen Ausbildungsstätte für Berufsausbildung
- 1982 Abschluss des Studiums zum Ing.-Päd. des Bauwesen in Magdeburg
- 1986 Abschluss des Studiums zum Dipl.-Päd. an der Humboldt-Universität in Berlin
- 1987 Umzug nach Weißenfels
- 1990 2008 Lehrtätigkeit an privaten Bildungseinrichtungen
- seit 2008 ausschließlich bild-künstlerische Arbeit und Ausstellungen zu histori
 - schen Themen

Ausstellungen (Abriss)

- "Stätten der Johanniter" Wiehe (2016):
- "Burgen des Dtsch. Ordens" Neumünster (2016);
- "Zisterzienser in Europa" Kosterkamp (2016); Kloster Himmerod (2013); Kloster Rühn (2012)
- "Stätten der Templer" Wiehe (2015);
- "Stätten des Deutschen Ordens" Plauen (2015); "Luthers Krieger - Gustav II. Adolf in Deutschland" Torqau (2015).
- "Burgen und Schlösser" Burg Saaleck (2015)
- "Stätten der Johanniter" Mirow (2014);
- Der "Deutsche Orden in Deutschland und Europa" Schloss Ellingen (2014);
- "100 Klöster" Kloster St. Claren, Weißenfels (2014);
- "Frankreichs Klöster" Kloster Memleben (2014)
- "Geistliche Ritterorden" Taucha (2012); "Lutherstätten" Stadtkirche Jena (2012); Straach
- (2011); Höhnstedt (2011); Zeitz (2010); Bernburg;
- Köthen; Höhnstedt; Eisleben (2009)
- "Orangemalerei" Torgau (2011) "Wallenstein" Schloss Lützen (2011)
- "Burgen und Schlösser Mitteleuropas" Taucha (2010)

Sonderausstellung Reinhard Bergmann 6. Mai - 6. Juni 2017 Rittergutsschloss Taucha

Inther in Italien



Vernissage
6. Mai 2017 • 15:00 Uhr
in Anwesenheit des
Künstlers

Geöffnet an Wochenenden 14:00 - 16:00 Uhr Eintritt: 2 EURO

Tiberbrücke mit Engelsburg, Rom



Sutri, Toskana

Replikate

die u. a. in der Ausstellung ebenfalls gezeigt werden



Trauring

den Katharina von Bora am 13. Juni 1525 in Wittenberg von Luther zur Hochzeit erhielt. Der Ring zeigt die Kreuzigung Christi zusammen mit den Marterwerkzeugen. Diese sind die Leiter, die Lanze, eine Geißel, ein Zepter zur Verhöhnung der Königswürde, ein Schwert, ein Seil und ein Bogen. Der rote Stein in der Mitte ist ein sogenannter Karfunkel (Granat) als Zeichen für das Blut Christi.

Luther-Glas

Original im Luther-Museum Eisleben

Das Glas galt lange Zeit als letztes benutztes Trinkgefäß am Sterbebett.

Es wurde im thüringischen Lauscha gearbeitet. Die grünliche Färbung erhält das Glas durch den hohen Eisengehalt des bei der Verarbeitung verwendeten Sandes.



Das Dort is follentation to the state of the

Notgeld 1921

der Stadt Eisenach mit dem Bildnis Luthers





Luthers Romreise



eit acht Jahren ist die Landesregierung Sachsen-Anhalt mit der Vorbereitung des Jubiläums 500 Jahre Luthers Thesenanschlag in Wittenberg beschäftigt. Dazu wurde ein Organisationsbüro etabliert, das in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche die Vorbereitungen koordiniert.

Eine der ersten Aktivitäten war Kreierung des "Lutherweges". Zuerst in Sachsen-Anhalt ausgebaut, haben sich die Regionen in Sachsen und Thüringen die-

sem besonderen Pilgerweg angeschlossen. Viele Anwohner dieses Weges haben mit Privatinitiativen die Idee unterstützt. So gibt es Kirchenausgestaltungen am Lutherweg, Pilgerherbergen entstanden oder Ausstellungen, die ohne staatliche oder Landeshilfe die Kampagne "Luther 2017" fördern.

Stellvertretend für diese Aktivitäten ist der Ausbau einer Pilgerherberge in der Alten Schrotmühle in Höhnstedt durch das Weingut Hoffmann. Das Winzerehepaar investierte dort zusätzlich in die Präsentation einer Gemäldeausstellung in fünf Räumen. Bestückt sind diese mit 160 Ölgemälden zum Thema "Lutherstätten" vom Weißenfelser Maler Reinhard Bergmann. Dieser zeigt dort seit der Eröffnung im August 2011 die Wirkungsstätten des Reformators. Eine Besonderheit dieser Präsentation ist die Darstellung der Reise Luthers nach Rom. Der Kunstmaler hat alle dargestellten Motive bereist, um sie nach seinem Malstil auf Leinwand zu kreieren. So konnte er die vielen interessierten Besucher auch über die einzelnen Orte, die Luther besucht hat, informieren.

Es gibt im deutschsprachigen Raum Nachweise über Luthers Reiseroute von 1510/1511. Historiker sind sich in vielen Details nicht einig. Das was an Strecke und Übernachtungsorten wahrscheinlich ist, wurde von Bergmann in Bilder gefasst.

Da sind die Augustinerklöster, die er vorrangig genutzt hat, die Pilgerherbergen auf d. Via Francigena (Frankenweg) und die romanischen Kirchen am Wegesrand oder die sieben Pilgerkirchen in Rom. Luthers Mission in Sachen Ordensangelegenheiten war nicht erfolgreich. Dafür aber die langfristigen Schlussfolgerungen aus seinem Romaufenthalt um so mehr.

Hin- und Rückreise waren unterschiedlich und so ist ein großer Fundus an Motiven zusammengekommen, an denen der Künstler heute noch arbeitet.

Schon vor zwei Jahren hat der Förderverein Schloss Taucha Interesse an dem Lutherthema für 2017 als Sonderausstellung angemeldet. Da Bergmann die Ausstellung in Höhnstedt nicht auseinanderreißen wollte, malt er seit einem Jahr an weiteren 30 Motiven der Lutherreise, die exklusiv von Mai bis Juni im Rittergutsschloss Taucha präsentiert werden.

Der Künstler wird anlässlich der feierlichen Eröffnung am 6. Juni 2017 um 15:00 Uhr über seine Reisen auf Luthers Spuren berichten.



Impressum gemäß sächsischem Pressegesetz (SächsPress6): © 2017 | Herausgeber: Förderverein Schloss Taucha e. V., IV. I. S. d. P.: I. Voz zender des Fördervereins Schloss Taucha e. V. Stl. Jürgen Ullrich | Haugytzwinkel 1 - Val42 Taucha | E-Mai Indog-schlossverein-taucha. K e in e. V er an staltung sig ar an tie | Alle Angaben ohne Gewährl | Folder wird kostenlos verteilt | Copyright der Bilder leigt ohne welligen Fotografen, beim Kimster bzw. beim Verein | 1. Auflage: 1.000 Süde; Stand der Info. 04417 | Gestalten Gartiken: H. J. Modenhaur